

ausgedehnte Ablagerungen in der Thalsohle und auf dem Abhange im Thale des Hnitez-Flusses: bei Jaklowee (Jeckelsdorf) bedecken dieselben die Lias-Kalksteine und Serpentine, bei Gölnitz den Gabbro und Talkschiefer, bei Mathildenhütte, Prakendorf, Helcmanowee den Talkschiefer. Am südlichen Abhange des Zipser Comitats, desselben Gebirges gegen Kaschau, tritt ebenfalls Lehm hervor und zieht sich ohne Zwischenräume in sehr bedeutender Masse bis an die grosse ungrische Ebene. Bei Tarczal und Tokay ist diese junge Ablagerung sehr entwickelt und überzieht den Pechsteinsporphyr des Tokayer Berges fast bis zur höchsten Kuppe. Auf Löss gedeihen hier die köstlichen Tokayer Reben, und zugleich in diesem weichen Gestein wird dieser vortreffliche Saft in langen stallenartigen, 200—300 Fuss langen Kellern aufbewahrt. Nur die bewaldete Kuppe des Tokayer Berges besteht aus plutonischer Felsart, die ebenfalls in der spätesten Zeit nach der Lehmformation emporgestiegen ist.

Die Lehmformation befindet sich also im Weichselthale zwischen Biata, Bielsko, Krakau und Bochnia, wie auch an den südlichen Abhängen bei Bartfeld, Eperies, Kaschau, Tarczal, Tokay, Rima-Szombat u. s. w., und in den Karpathen auf allen Höhen des bezeichneten Durchschnittes.

In dem beschriebenen Theile der breiten karpathischen Gebirge unterscheidet man deutlich an mehreren Punkten zwei unter sich verschiedene Hebungen die mit Löss überdeckt sind; die eine mit der Richtung von Ost-West, die zweite mit einer verschiedenen Richtung, nämlich von NW. 8 oder 9 h. Zu der ersten Hebungsrichtung gehören die höchsten Ketten, wie das hohe Tatra-Gebirge, das Gebirge Nizne Tatry zwischen der Liptau und dem Sokler Comitats. Auch nördlich von der Tatra in den Bieskiden sind einige mehr oder weniger hohe Rücken mit derselben Richtung; wie der Berg Lubou zwischen den Orten Rabka am Lubien, der lange, flach eingeschnittene Kotmi oberhalb Myslenice, und gegenüber von Krakau; der lange Rücken südlich von Wieliczka, auf dem die Ortschaften Siercza, Sygnieszów liegen, und weiter nördlich der Rücken von Tynire und der Rücken des Bielauer Klosters.

Sehr verschiedene Gebirgsarten setzen die Gebirge zusammen, welche die Ost-West-Richtung zeigen, es sind Granit, Gneiss, Glimmer und Talkschiefer, rothe problematische Sandsteine, die die krystallinischen Felsarten bedecken (vielleicht bunter Sandstein),